Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 9: **Holz gestrickt**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kunst und Mediendesign entwickelt und erstellt. Projektkoordination sowie Planung und Berechnung für die Baueingabe übernahm der Basler Architekt Christophe Scheidegger, mit dem Kawamata seit 13 Jahren zusammenarbeitet. Die Struktur ist nicht alleine zum Überqueren gedacht, sondern lädt auch zum Verweilen am Wasser ein. Auf der Uferseite des Weges wurde eine 60 cm hohe Brüstung errichtet, wohingegen der Steg auf der Wasserseite abflacht und zur Rampe mit einer 20 cm hohen Stufe wird, die ins Wasser führt. Hier erscheinen die Latten wie lose übereinandergestapelt. Dadurch wirkt die Ansammlung aus rohen Holzlatten wie Schwemmholz oder ein von Bibern errichteter Damm. Dieser Eindruck wird noch dadurch verstärkt, dass der Steg kein Steg im eigentlichen Sinne ist, sondern auf Pontons liegt. Er passt sich dem Wasserstand an und sinkt bei über 100 Personen unter das Wasserniveau. Diese Fragilität wurde bautechnisch durch Stahlträger, die sich unter dem Lattenwirrwarr verbergen, aufgefangen. So, wie sich die Umgebung durch die neuen Wohnquartiere verändern wird, so wird auch der Steg über die Jahre grau werden. Der temporäre und unbeständige Charakter ist bewusst in das Projekt integriert. Auch der Bauprozess selbst gleicht einer temporären Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, in der die beteiligten Studenten ein Mitspracherecht hatten.

INBETWEEN-ARCHITEKTUR

Nicht nur in seiner Erscheinung, sondern auch durch seine implizierte Möglichkeit zur Veränderung unterscheidet sich Kawamatas Projekt von herkömmlichen Architekturen. Als Intervention bewegt es sich zwischen Kunst und Architektur, vermittelt zwischen gebauter Kultur und natürlichen Prozessen und beherrscht die Schnittstelle zwischen privatem und öffentlichem Raum. Es ist ein fast beiläufiger Eingriff und doch gerade dadurch so präsent und ungewöhnlich: Ein Aus-der-Reihe-Tanzen, verstörend einfach und doch anders als normal. Die angekündigte intensivere Zusammenarbeit zwischen Künstler und Architekt, in der sie «Häuser» bauen wollen, verspricht ein interessantes Ausloten der Konventionen der Architektur.

Lilian Pfaff, Dr., Kunst- und Architekturhistorikerin, lpfaff@gmx.net

AM BAU BETEILIGTE

Bauherrschaft: Stadt Uster
Kunst: Tadashi Kawamata, Tokio
Architektur: Christophe Scheidegger, Basel
Generalplanung: Schweingruber Zulauf, Zürich
Ingenieurwesen: Staubli, Kurath & Partner, Zürich

Fassaden | Holz/Metall-Systeme | Fenster und Türen | Briefkästen und Fertigteile | Sonnenenergie-Systeme | Beratung und Service

Schweizer

Machen Sie Ihr Hausdach zum kleinen Kraftwerk.
Mit den neuen Indach-Photovoltaikmodulen von Schweizer.

Die neuen Indach-Photovoltaikmodule mit dem bewährten Montagesystem Solrif™ von Schweizer produzieren nicht nur auf effiziente Weise Strom: Die Solar-Dachziegel ersetzen gleich auch die herkömmliche Dachhaut. Und Sie profitieren von der höchsten Einspeisevergütung. Mehr Infos unter www.schweizer-metallbau.ch oder Telefon 044 763 61 11.

Ernst Schweizer AG, Metallbau, CH-8908 Hedingen, Telefon +41 44 763 61 11, info@schweizer-metallbau.ch, www.solrif.ch